



DEUTSCHER STD-KONGRESS

58. Jahrestagung der
deutschen STD-Gesellschaft

Bochum, 17. – 19. September 2009
Hörsaalzentrum / St. Josef-Hospital

»Interdisziplinäre Fachtagung zu
sexuell übertragbaren Krankheiten«



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

wie zum Ende des 19. Jahrhunderts sehen wir uns zu Beginn des neuen Jahrtausends einer weltweit dramatischen Steigerung von sexuell übertragbaren Erkrankungen gegenüber, die jetzt allerdings mit der Hepatitis- und HI-Virus-Infektion eine neue Dimension gewonnen hat.

Zwischenzeitlich sind Therapeutika entwickelt worden, die in den meisten Fällen die Infektionen in eine klinische Latenz überführen können. Und wir haben für viele Erreger – teils erst seit wenigen Jahren – Impfpräparate zur Erlangung einer Immunität zur Verfügung. Gerade die jüngste epidemiologische Entwicklung zeigt, dass die klassische Prävention, wenn sie mit therapeutischen Maßnahmen verbunden wird, den wesentlichen Eckpfeiler erfolgreichen gesundheitspolitischen Handelns zur Infektionsprävention darstellt und es ein gravierender Fehler wäre, alleine auf eine funktionierende Therapie zu setzen, wie dies von verschiedener Seite jetzt für die HIV-Prävention postuliert wird.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, diese interdisziplinäre Tagung soll unser zukünftiges Handeln abstecken, wobei alle Instrumente im Focus stehen: die Prävention, geeignete Impfstrategien, Diagnostik und Screeningprogramme, und nicht zuletzt die therapeutischen Maßnahmen bei den sexuell übertragenen Erkrankungen. Sie erwartet ein spannender Kongress mit herausragenden Fachbeiträgen und kontroversen Diskussionen dessen Nutzen Sie direkt in Ihre tägliche Praxis überführen können.

HERZLICH WILLKOMMEN IN BOCHUM!



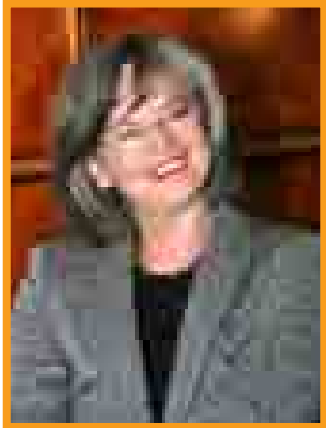
N.H. Brockmeyer

.

P. Altmeyer



G. Gross



GRUSSWORT

Medizinische Forschung und Bildung gehören seit langem zu den Kompetenzfeldern der Stadt Bochum. Hierfür stehen beispielsweise das „Bochumer Modell“, bei dem Studierende die Möglichkeit bekommen, ihre klinische Ausbildung in Krankenhäusern in Bochum und der Region zu absolvieren, oder der BioMedizinPark, der jungen Unternehmen aus den Wachstumsbranchen Medizintechnik, Biomedizin und Biotechnologie optimale Arbeits- und Forschungsmöglichkeiten offeriert. Mit dem Gesundheitscampus NRW ist es darüber hinaus gelungen, ein Projekt in unserer Stadt anzusiedeln, das die Chance bietet, im nationalen und internationalen Wettbewerb ganz vorn „mitzuspielen“.

Ich freue mich, dass sich die Deutsche STD-Gesellschaft entschieden hat, ihren diesjährigen Kongress in Bochum zu veranstalten. Unterstreicht doch diese Entscheidung, dass die „Wissensstadt“ Bochum ein exzellenter Standort für Veranstaltungen und Projekte ist, von denen wichtige Impulse für die Gesundheitsforschung ausgehen.

Ich begrüße alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Tagung herzlich in unserer Stadt und wünsche einen angenehmen Aufenthalt.

Dr. Ottilie Scholz
Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum

PROGRAMM DONNERSTAG, 17.09.2009

Interne Sitzungen

11:00 Uhr	Vorstandssitzung DSTDG
ab 11:00 Uhr	Treffen der Untergruppen der AG Sexuelle Gesundheit
12:00 Uhr	AG-Sitzung Sexuelle Gesundheit
13:00 Uhr	PAUSE

S1: Öffentliches Gesundheitswesen und STD-Prävention Vorsitz: S. Kuttner-May, Münster / A. Kayser, Bochum

14:00 – 14:10 Uhr	Begrüßung
14:10 – 14:25 Uhr	V1: Epidemiologie von STDs, U. Marcus, Berlin
14:30 – 14:45 Uhr	V2: STI/ HIV-Versorgung im öffentlichen Gesundheitsdienst in NRW: Basisanforderungen und Umsetzung, S. Kuttner-May, Münster
14:50 – 15:05 Uhr	V3: Sexuell übertragbare Krankheiten aus Frauensicht – das STD-Modul des Frauengesundheitsportals der BZgA H. Langanke, Köln
15:10 – 15:25 Uhr	V4: Wissen zu STD in Deutschland – STD-Prävention in der aktuellen mach's mit-Kampagne, C. Corsten, Köln / U. von Rüden, Köln
15:30 – 16:00 Uhr	PAUSE

S2: Herpes genitalis In Zusammenarbeit mit dem Koch-Mechnikov-Forum e.V. Vorsitz: G. Gross, Rostock; H. W. Doerr, Frankfurt

16.05 – 16.25 Uhr	V5: HSV und HIV: Aktuelle Daten, H. Rabenau, Frankfurt
16.25 – 16.55 Uhr	V6: Genital herpes in Russia: a special problem, M. Gomberg, Moskau
16.55 – 17.15 Uhr	V7: Molekulare Untersuchungen von HSV in Deutschland, J. Schmidt-Chanasit, Hamburg
17.15 – 17.30 Uhr	Verleihung des Detlef-Petzoldt-Preises 2009
17.30 – 17.45 Uhr	PAUSE

S3: Kontroverse I Vorsitz: N. H. Brockmeyer, Bochum Zirkumzision, A. Schafberger, Berlin / H. Putzke, Bochum

18:30 – 19:30 Uhr	S4: Eröffnungsvorträge New Paradigms in the Prevention of HPV in Men, P. Chin-Hong, San Francisco Vom Symptom zur Therapie, K. Marschner, Bochum
-------------------	--

ab 19:30 Uhr	Get together mit italienischer Musik
--------------	---

PROGRAMM FREITAG, 18.09.2009

S5: STD-assoziierte Tumore / STD Übersicht

Vorsitz: P. Kohl, Berlin / P. Altmeyer, Bochum

08:00 – 08:25 Uhr	V8: Übersicht STDs – Was ist neu? H. Rasokat, Köln
08:30 – 08:45 Uhr	V9: Kaposi-Sarkom, Bedeutung für HIV-negative MSM, N. H. Brockmeyer, Bochum
08:50 – 09:05 Uhr	V10: HPV-assoziierte genitale Dysplasien der Frau, A. Gingelmaier, München
09:10 – 09:25 Uhr	V11: Prävalenz von Hepatitis B und C, Herpes Simplex Virus 2 sowie Syphilis in der HIV-1 Serokonverter Kohorte, N. Spielmann, Berlin / C. Houreau, Berlin
09:30 – 09:45 Uhr	PAUSE

S6: Hepatitis und Co

Vorsitz: A. Schmidt, Berlin / M. Weigel, Schweinfurt

09:45 – 10:00 Uhr	V12: Neues zur HCV-Therapie, C. Sarrazin, Frankfurt
10:05 – 10:20 Uhr	V13: Strukturierte Arztstunden an Schulen als Fundament der STD-Prävention, C. Layer, Hamburg
10:25 – 10:40 Uhr	V14: Nichts als Ärger mit dem Blut: Sexuelle Übertragbarkeit von Hepatitis C bei HIV-positiven schwulen Männern, A. Schmidt, Berlin
10:45 – 11:00 Uhr	V15: Hepatitis B – Neue Therapieoptionen, M. Banasch, Bochum
11:05 – 11:25 Uhr	PAUSE

S7: Prävention – Mehr als Aufklärung?

Vorsitz: O. Hamouda, Berlin / V. Brunne, Genf

11:25 – 11:50 Uhr	V16: Zukunft der HIV-/STD-Prävention in Deutschland, E. Pott, Köln
11:55 – 12:05 Uhr	V17: Standards für die STD-Prävention, H. Langanke, Köln
12:10 – 12:25 Uhr	V18: Warum gibt es noch keine HIV-Impfungen? K. Überla, Bochum
12:30 – 12:45 Uhr	V19: Impfungen bei Immunsupprimierten, A. Potthoff, Bochum
12:50 – 13:10 Uhr	PAUSE

S8: Lunch Symposium Sanofi Pasteur

Vorsitz: G. Gross, Rostock / N. H. Brockmeyer, Bochum

13:00 – 13:20 Uhr	V20: HPV-Screening bei HIV-infizierten Patienten, A. Potthoff, Bochum
13:25 – 13:45 Uhr	V21: Epidemiologie und Prävention von genitalen Warzen, G. Gross, Rostock
13:50 – 14:10 Uhr	V22: Prävention von HPV-assoziierten Erkrankungen der Vulva und Vagina, M. Hampl, Düsseldorf
14:15 – 14:30 Uhr	Diskussion und Schlußwort
14:30 – 15:00 Uhr	PAUSE

S9: Die Klassiker: Syphilis, Chlamydien und Gonorrhö

Vorsitz: P. Spornraft-Ragaller, Dresden / S. W. Wassilew, Krefeld

15:00 – 15:10 Uhr	V23: Oral Poster: Ansprechen der Syphilis bei HIV-Koinfektion nach Therapie mit Penicillin oder Ceftriaxon, P. Spornraft-Ragaller, Dresden
15:10 – 15:25 Uhr	V24: Aktuelles zur Syphilisdiagnostik und zur Resistenzsituation bei Treponemen und Gonokokken, H.J. Hagedorn, Bad Salzungen
15:30 – 15:45 Uhr	V25: Neuro-Syphilis, S. Esser, Essen
15:50 – 16:05 Uhr	V26: Gonorrhö bei Frauen – Plädoyer für ein Update, H. Nitschke, Köln
16:10 – 16:20 Uhr	V27: Oral Poster: Fortbildung für Sexarbeiterinnen in Clubs und Bordellen – ein Modellprojekt, M. Rademacher, Berlin
16:25 – 16:40 Uhr	V28: Neues zur Chlamydien-Diagnostik, T. Meyer, Hamburg
16:45 – 16:55 Uhr	V29: Oral-Poster: Chlamydienscreening für junge Mädchen – Gute Absicht oder schlechte Umsetzung? C. Klapp, Berlin
16:55 – 17:15 Uhr	PAUSE

S10: Podiumsdiskussion: Konnatale Transmission von STDs

Vorsitz: K. U. Petry, Wolfsburg / H. Schöfer, Frankfurt

17:15 – 18:15 Uhr	Hepatitis: M. Weigel, Schweinfurt; Chlamydien: E. R. Weissenbacher, München Syphilis: A. Potthoff, Bochum HIV: U. Sonnenberg-Schwan, München
18:15 – 18:45 Uhr	Mitgliederversammlung der DSTDG
ab 19:30 Uhr	Eröffnungsabend im Kunstmuseum Gäste: Frau Dr. O. Scholz, Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum, Herr Dr. H. G. Golinski, Museumsleiter Musik: Tom Brown Band

PROGRAMM SAMSTAG, 19.09.2009

S11: Klinische Aspekte von STD's Vorsitz: P. Vernazza, St. Gallen / R. Hörnle, Berlin		
09:00 – 09:25 Uhr	V30: Sexuelle Gesundheit in Deutschland – Ziele und Arbeit der „Arbeitsgemeinschaft Sexuelle Gesundheit in Deutschland der DSTDG“ V. Bremer, Berlin	
09:30 – 09:55 Uhr	V31: Klinik und Differentialdiagnosen von STDs , H. Schöfer, Frankfurt	
10:00 – 10:25 Uhr	V32: Wie ansteckend ist HIV 2009? P. Vernazza, St. Gallen	
10:30 – 10:50 Uhr	PAUSE	
S12: Parallelsitzung I HIV/AIDS Vorsitz: H. Ikenberg, Frankfurt / A. Plettenberg, Hamburg S13: Parallelsitzung II MSM-Prävention: Epidemiologie, Screening, Kampagne und Testwochen Vorsitz: B. Vielhaber, Berlin		
10:50 – 11:05 Uhr	V33: HIV Update , A. Plettenberg, Hamburg	KURZREFERATE UND PODIUMSDISKUSSION V36: Daten zu MSM-Prävalenz in Regionen, Daten zu HIV, Syphilis Prävalenz/ Inzidenz, U. Marcus, Berlin V37: Screening-Empfehlungen der AG Sexuelle Gesundheit, H. Jessen, Berlin V38: MSM-Kampagne der Deutschen AIDS-Hilfe, Testwochen , M. Kuske, Berlin
11:10 – 11:25 Uhr	V34: Warum brauchen wir Indikatoren zur sexuellen Gesundheit? H. Nitschke, Köln	
11:30 – 11:45 Uhr	V35: Erste Ergebnisse der Rhein-Saar-Studie zum Vergleich konventioneller Zytologie mit computerassistierter Dünnschichtzytologie, H. Ikenberg, Frankfurt	
11:50 – 12:00 Uhr	PAUSE	
S14: Lunch-Symposium ABBOTT Thema: HIV und Stigma, Vorsitz: A. Potthoff, Bochum		
12:00 – 13:30 Uhr	V39: Lipoatrophie und Stigma , C. Stephan, Frankfurt	
	V40: HIV und Stigma , J. Drewes, Berlin	
	V41: Frauen und Stigma , U. Sonnenberg-Schwan, München	
13:30 – 13:40 Uhr	PAUSE	
13:40 – 14:45 Uhr	S15: Kontroverse II Vorsitz: G. Gross, Rostock / N.H. Brockmeyer, Bochum HPV-Impfung: Muss die STIKO Empfehlung geändert werden? K. U. Petry, Wolfsburg / I. Mühlhauser, Hamburg	
14:45 – 15:00 Uhr	Schlusswort	

POSTERAUSSTELLUNG

NAME	POSTERTITEL	NR
Houreau, Claudia	The Influence of Genotypic Resistance Testing Results on Antiretroviral Firstline Treatment Decision in the German HIV-1 Seroconverter Cohort	P1
Clapp, Christine Dr.	Chlamydienscreening für junge Mädchen – gute Absicht aber schlechte Umsetzung?	P2
Langanke, Harriet	STD prevention for sex workers' clients via internet – the Sexsicher Approach	P3
Langanke, Harriet	STD-Präventionsmethoden in Frauenhand: Welche Chancen haben das Frauenkondom und Mikrobizide in Deutschland?	P4
Layer, Cordula Dr.	Strukturierte Arztstunden an Schulen als Fundament der STDPrävention	P5
Müller, Philip Dr.	Antineutrophil Cytoplasmatic antibodies in syphilis patients	P6
Nenoff, Pietro Dr.	Epidemiology of STD in Saxony, Germany: Increasing number of genital infections due to Neisseria gonorrhoeae and Chlamydia trachomatis	P7
Nitschke, Heidrun	Hard to reach or how to reach – anonymous HIV testing for migrant women in different settings	P8
Potthoff, Anja Dr.	High risk of mamma carcinoma in HIV infected men?	P9
Potthoff, Anja Dr.	Anal streptococcal proctitis in HIV infected men who have sex with men	P10
Rademacher, Marianne	Fortbildung für Sexarbeiterinnen in Clubs und Bordellen – ein Modellprojekt	P11
Spielmann, Nadine Dr.	Die Prävalenz von Hepatitis B und C, Herpes Simplex Virus 2, sowie Syphilis in einer Kohorte von HIV-1 Serokonvertern	P12
Spornraft-Ragaller, Petra Dr.	Ansprechen der Syphilis bei HIV-Koinfektion nach Therapie mit Penicillin oder Ceftriaxon	P13
Spornraft-Ragaller, Petra Dr.	Epidemiologische Daten zur HIV-Krankheit im Raum Dresden und Ostsachsen	P14
Walter, Gisela Dr.	Daten zur Verbreitung von Chlamydia Trachomatis im Centrum für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten in Altona (Casa Blanca)	P15

MY BODY & MIND

Kaletra® Filmtabletten

Bezeichnung des Arzneimittels: Kaletra® 200 mg/50 mg Filmtabletten. **Zusammensetzung:** Jede Filmtablette enthält 200 mg Lopinavir in Kombination mit 50 mg Ritonavir zur Verbesserung der Pharmakokinetik. **Sonstige Bestandteile:** Tablettenkern: Copovidon, Sorbitanlaurat, hochdisperses Siliciumdioxid, Natriumstearylummarat. Filmüberzug: Hypromellose, Titandioxid, Macrogol 400, Hypromellose, Talkum, hochdisperses Siliciumdioxid, Macrogol 3350, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O, Polysorbat 80. **Anwendungsgebiete:** In Kombination mit anderen antiretroviralen Arzneimitteln zur Behandlung von HIV-1-infizierten Erwachsenen und Kindern über 2 Jahre. Datenlage zur Behandlung von intensiv vorbehandelten Patienten ist begrenzt. Begrenzte Daten zur Salvage-Therapie von Patienten, bei denen die Behandlung mit Kaletra® versagte. Bei bereits mit Proteasehemmern vorbehandelten HIV-1-infizierten Erwachsenen sollte die Anwendung auf einer individuellen virologischen Resistenzuntersuchung und der Behandlungsvorgeschichte des Patienten beruhen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen oder einem der sonstigen Bestandteile. Schwere Leberinsuffizienz. Kaletra® sollte nicht gleichzeitig mit Arzneimitteln verabreicht werden, deren Clearance stark von CYP3A abhängt und bei denen durch erhöhte Plasmakonzentrationen mit schweren und/oder lebensbedrohlichen Situationen zu rechnen ist. Diese sind z. B. Astemizol, Terfenadin, oral verabreichtes Midazolam, Triazolam, Cisaprid, Pimozid, Amiodaron, Mutterkornalkaloide, Vardenafil. Pflanzliche Zubereitungen von Johanniskraut (*Hypericum perforatum*), da bei gleichzeitiger Anwendung das Risiko reduzierter Plasmakonzentrationen und verminderter klinischer Effekte von Kaletra® besteht. **Nebenwirkungen:** Über Pankreatitis wurde berichtet. Selten Verlängerung des PR-Intervalls. Proteasehemmer allgemein: Erhöhung von CPK, Myalgien, Myositis, selten Rhabdomyolyse, Umverteilung des Körperfettes, Hypertriglyceridämie, Hypercholesterinämie, Insulinresistenz, Hyperglykämie, Hyperlaktatämie. Bei schwerem Immundefekt kann sich bei Einleitung einer ART eine entzündliche Reaktion auf asymptomatische oder residuale opportunistische Infektionen entwickeln. Unerwünschte Wirkungen in klinischen Studien: ERWACHSENE: Gelegentlich: Otitis media, Bronchitis, Sinusitis, Furunkulose, bakterielle u. virale Infektionen. Gelegentlich gutartige Neoplasmen der Haut, Zysten. Gelegentlich Anämie, Leukopenie, Lymphadenopathie. Gelegentlich Hypogonadismus (bei Männern), Cushing-Syndrom, Hypothyreose. Gelegentlich Avitaminose, Dehydratation, Ödeme, gesteigerter Appetit, Laktatazidose, Fettleibigkeit, Appetitlosigkeit, Diabetes mellitus, Hyperglykämie, Hypocholesterinämie. Häufig Schlaflosigkeit. Gelegentlich ungewöhnliche Träume, Erregtheit, Angstzustände, Verwirrtheit, Depression, Dyskinesie, emotionale Labilität, herabgesetzte Libido, Nervosität, Denkstörungen. Häufig Kopfschmerzen, Parästhesie. Gelegentlich Schwindel, Amnesie, Ataxie, Enzephalopathie, Fazialislähmung, Hypertonus, Neuropathie, periphere Neuritis, Schläfrigkeit, Tremor, Geschmacksverlust, Geschmacksstörungen, Migräne, extrapyramidales Syndrom. Gelegentlich Sehstörungen, Augenleiden. Gelegentlich Tinnitus. Gelegentlich Herzklopfen, Lungenödem, Myokardinfarkt. Gelegentlich Hypertonie, Thrombophlebitis, Vasculitis, Varizen, tiefe Thrombophlebitis, Gefäßkrankheiten. Gelegentlich Dyspnoe, Rhinitis, vermehrter Husten. Sehr häufig Diarrhö. Häufig Übelkeit, Brechreiz, Bauchschmerzen, abnormaler Stuhl, Dyspepsie, Blähungen, gastrointestinale Beschwerden. Gelegentlich vergrößertes Abdomen, Obstipation, Mundtrockenheit, Dysphagie, Enterokolitis, Aufstoßen, Ösophagitis, Stuhlinkontinenz, Gastritis, Gastroenteritis, hämorrhagische Kolitis, Geschwürbildung im Mund, Pankreatitis, Sialadenitis, Stomatitis, ulzeröse Stomatitis, Periodontitis. Gelegentlich Cholezystitis, Hepatitis, Hepatomegalie, Fettablagerung in der Leber, Leber druckschmerzhaft. Häufig Exanthem (Rash), Lipodystrophie, Akne. Gelegentlich Alopecie, trockene Haut, Ekzeme, exfoliative Dermatitis, makulopapulöses Exanthem, Nagelerkrankungen, Juckreiz, Seborrhoe, Hautverfärbung, Hautgeschwüre, Gesichtsoedeme, Schwitzen, Hautstriae. Gelegentlich Arthralgie, Arthrose, Myalgie, Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen. Gelegentlich Nierensteine, Harnabnormalität, Albuminurie, Hyperkalzurie, Nephritis, Hyperurikämie. Gelegentlich abnormale Ejakulation, Amenorrhoe, Vergrößerung der Brüste, Gynäkomastie, Impotenz, Menorrhagie. Häufig Asthenie, Schmerzen. Gelegentlich Brustschmerzen, substernale Brustschmerzen, Frösteln, Fieber, grippale Symptome, Unwohlsein, periphere Ödeme, Arzneimittelinteraktion. Sehr häufig Anstieg der Triglyceride, des Gesamtcholesterins, der GGT. Häufig erhöhter Glukosespiegel, Amylase, SGOT/AST, SGPT/ALT erhöht, abweichende Leberfunktionstestwerte. Gelegentlich herabgesetzte Glukosetoleranz, Gewichtszunahme, Gewichtsverlust, Bilirubin erhöht, veränderte Hormonspiegel, abweichende Laborwerte. KINDER: Häufig virale Infektionen, Geschmacksstörungen, Obstipation, Erbrechen, Pankreatitis, Hepatomegalie, trockene Haut, Exanthem (Rash), Fieber. Häufig partielle Thromboplastinzeit erhöht, Hämoglobin u. Blutplättchen erniedrigt, Natrium, Kalium, Kalzium, Bilirubin, SGPT/ALT, SGOT/AST, Gesamtcholesterin, Amylase, Harnsäure erhöht; Natrium, Kalium, Kalzium, Neutrophile erniedrigt. POST-MARKETING-ERFAHRUNG: Hepatitis u. in seltenen Fällen Ikterus wurden beobachtet. Stevens-Johnson-Syndrom und Erythema multiforme wurden beobachtet. Fälle von Osteonekrose, besonders bei Patienten mit bekannten Risikofaktoren, fortgeschrittener HIV-Erkrankung oder Langzeitanwendung einer ART wurden berichtet. **Verschreibungspflichtig. Stand: Oktober 2008.** Abbott Laboratories Limited, Queenborough, Kent ME11 5EL, Vereinigtes Königreich



KALETRA®
(lopinavir/ritonavir)

Abbott
A Promise for Life

GESAMTÜBERSICHT UND RAUMAUFTeilUNG

ZEITPLAN	DONNERSTAG, 17.09.2009			FREITAG, 18.09.2009			SAMSTAG, 19.09.2009		
08:00 Uhr				08:00 – 09:30 Uhr HÖRSAAL STD-assoziierte Tumore / STD Übersicht					
09:00 Uhr				09:45 – 11:05 Uhr HÖRSAAL Hepatitis und Co	09:00 – 11:15 Uhr SEMINARRAUM 4/5 Kurs: STD-Diagnostik	9:00 – 13:00 Uhr SEMINARRAUM 2 Impfkurs Teil 1			
10:00 Uhr									
11:00 Uhr	11:00 – 12:00 Uhr SEMINARRAUM 4/5 Vorstandssitzung DSTDG	11:00 – 14:00 Uhr SEMINARRAUM 2 Treffen der Untergruppen der AG Sexuelle Gesundheit		11:25 – 12:50 Uhr HÖRSAAL Prävention – Mehr als Aufklärung?			09:00 – 10:30 Uhr Klinische Aspekte von STDs		
12:00 Uhr	12:00 – 13:00 Uhr SEMINARRAUM 4/5 AG-Sitzung sexuelle Gesundheit						10:50 – 11:50 Uhr HÖRSAAL Parallelsitzung I HIV/AIDS	10:50 – 11:50 Uhr SEMINARRAUM 4/5 Parallelsession II Prävention bei MSM	10:30 – 15:30 Uhr VINCENZRAUM HAUPTGEBÄUDE Impfkurs Teil 2
13:00 Uhr							12:00 – 13:30 Uhr HÖRSAAL Lunch Symposium Abbott		
14:00 Uhr	14:00 – 15:30 Uhr HÖRSAAL Öffentliches Gesundheitswesen und STDs	14:00 – 17:00 Uhr SEMINARRAUM 4/5 Kurs: Andrologische Basisdiagnostik und Spermioqrammanalyse	14:00 – 16:00 Uhr SEMINARRAUM 2 Kurs: Kommunikation über Sexualität in der Arzt/ Patientenbeziehung	13:00 – 14:30 Uhr HÖRSAAL Lunch Symposium Sanofi Pasteur			13:40 – 14:30 Uhr HÖRSAAL Kontroverse II HPV-Impfung: Muss die STIKO Empfehlung geändert werden?		
15:00 Uhr				14:00 – 15:30 Uhr HAUPTGEBÄUDE / DERMATOLOGISCHES BEHANDLUNGSZENTRUM Kurs: Proktoskopie			14:45 – 15:00 Uhr HÖRSAAL Schlusswort		
16:00 Uhr	16:00 – 17:30 Uhr HÖRSAAL Herpes Virusinfektionen Verleihung des Detlef Petzold Preises			15:00 – 16:50 Uhr HÖRSAAL Die Klassiker: Syphilis, Chlamydien und Gonorrhö					
17:00 Uhr	17:45 – 18:30 Uhr HÖRSAAL Kontroverse I/ Zirkumzision			17:15 – 18:15 Uhr HÖRSAAL Podiumsdiskussion: Konnatale Transmission von STDs					
18:00 Uhr	18:30 – 19:30 Uhr HÖRSAAL Eröffnungsvorträge			18:15 – 18:45 Uhr SEMINARRAUM 4/5 Vorstandssitzung der DSTDG					
19:00 Uhr	ab 19:30 Uhr FOYER Get together			ab 19:30 Uhr KUNSTMUSEUM Eröffnungsabend					

KURSPROGRAMM

DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
14:00 – 16:00 Uhr Kurs 1 Kommunikation über Sexualität in der Arzt/Patientenbeziehung <i>S. Timmermanns, Berlin</i>	9:00 – 11:15 Uhr Kurs 3 STD-Diagnostik <i>A. Stary, Wien</i>	10:30 – 15:30 Uhr Impfkurs Teil 2 (Ärztchammer zertifiziert) <i>H. Schöfer, Frankfurt, S. Schlösser, Bochum N. H. Brockmeyer, Bochum</i>
14:00 – 17:00 Uhr Kurs 2 Andrologische Basisdiagnostik und Spermioqrammanalyse <i>F. R. Ochsendorf, Frankfurt</i>	9:00 – 13:00 Uhr Impfkurs Teil 1 (Ärztchammer zertifiziert) <i>H. Schöfer, Frankfurt, S. Schlösser, Bochum N. H. Brockmeyer, Bochum</i>	
	14:00 – 15:30 Uhr Kurs 4 Proktoskopie <i>A. Kreuter, Bochum D. Georgas, Bochum</i>	

TEILNAHMEGEBÜHREN FÜR KURSE

Impfkurs	50,- €
STD-Diagnostik	50,- €
Alle weiteren Kurse	20,- €

IMPFKURSPROGRAMM

PROGRAMM IMPFKURS	
Teil 1: Freitag, 18.09.2009	
09:00 Uhr	Begrüßung/Einführung, <i>Prof. H. Schöfer</i>
09:05 Uhr	Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen (Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe, Überprüfung der Immunität) <i>Prof. S. Gatermann</i>
09:30 Uhr	Praktische Durchführung, Kontraindikationen, Impfreaktionen und Nebenwirkungen, Dokumentation und Aufklärung, Vorgehen bei V.a. Impfschäden, unvollständigem Impfschutz, <i>Dr. S. Schlösser</i>
10:15 Uhr	Impfungen in der dermatologischen Praxis (z.B. HSV, VZV, FSME) <i>Prof. S. W. Wassilew</i>
10:40 Uhr	KAFFEPAUSE
11:00 Uhr	Impfkalendar der STIKO für Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Standardimpfungen, Indikationsimpfungen, <i>Prof. Dr. U. Schauer</i>
12:00 – 12:10 Uhr	RAUMWECHSEL
12:10 – 12:25 Uhr	IMPFUNGEN BEI BESONDEREN PERSONENGRUPPEN: Warum gibt es noch keine HIV-Impfung? <i>Prof. K. Überla</i>
12:30 – 12:45 Uhr	Impfungen bei Immunsupprimierten (z.B. HIV-Infizierten) <i>Dr. A. Potthoff</i>
Teil 2: Samstag, 19.09.2009	
10:30 Uhr	Begrüßung, <i>Prof. H. Schöfer</i>
10:35 Uhr	Der Stellenwert des Impfens in der Infektionsprophylaxe, <i>Dr. D. Matysiak-Klose</i>
11:00 Uhr	Impfungen in der gynäkologischen Praxis (z.B. Röteln, HPV) <i>Dr. H. Rosenthal</i>
11:30 Uhr	Abrechnung von Impfungen, <i>Dr. S. Rotterdam</i>
12:00 Uhr	MITTAGSPAUSE
13:40 – 14:45 Uhr	Kontroverse: HPV-Impfung: Muss die STIKO Empfehlung geändert werden? <i>Prof. K. U. Petry</i>
15:00 Uhr	Impfen: Praktische Übungen (Teilnehmer bitte Impfpässe mitbringen) <i>Dr. S. Esser</i>
15:30 Uhr	Schlußwort, Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen, <i>Prof. H. Schöfer</i>

Leitung: Prof. H. Schöfer,
Dr. S. Schlösser,
Prof. Dr. N. H. Brockmeyer

Teilnahmegebühr: 50,- €

RAHMENPROGRAMM

Italienischer Abend

**Donnerstag, 17.09.2009 ab 19:30 Uhr im Foyer des Hörsaalzentrums
»Come together«**

Mediterranes Buffet und italienische Musik

Eröffnungsabend im Kunstmuseum

Freitag, 18.09.2009 ab 19:30 Uhr im Kunstmuseum, Kortumstr. 147

Wir begrüßen alle KongressteilnehmerInnen sowie unsere Oberbürgermeisterin Frau Dr. Ottilie Scholz zum Dinner im Kunstmuseum Bochum.

Während der Veranstaltung haben Sie die Möglichkeit die aktuelle Ausstellung „Nackte und Akte“ zu besuchen, auch kurze Führungen werden angeboten. Musikalisch begleitet wird der Abend durch die Tom Brown Band. Für die freundliche Unterstützung bedanken wir uns bei Herrn Dr. Golinski, Leiter des Kunstmuseums Bochum und freuen uns auf Ihren Besuch!



KONGRESSINFORMATIONEN

Tagungsort:

Hörsaalzentrum / St. Josef Hospital
Klinikum der Ruhr Universität Bochum
Gudrunstrasse 56
44791 Bochum

Tagungsleitung:

Prof. Dr. N.H. Brockmeyer
Prof. Dr. P. Altmeyer
Prof. Dr. G. Gross

Tagungssekretärin:

Dr. A. Potthoff

Wissenschaftliches Sekretariat:

Prof. Dr. N.H. Brockmeyer
Telefon: 0234 509-3440
Fax: 0234 509-3445
Ansprechpartnerin: J. Coenberg
E-Mail: j.coenberg@klinikum-bochum.de

Teilnehmerregistrierung:

(für Kurse und Hotelreservierung notwendig)
Über das Anmeldeformular unter
<http://www.derma.de/bochum/917.0.html>

Veranstalter:

Klinik für Dermatologie und Allergologie
Klinikum der Ruhr Universität Bochum
St. Josef Hospital
Gudrunstrasse 56
44791 Bochum
Telefon: 0234 509-3440
Fax: 0234 509-3445
www.klinikum-bochum.de/www_josef/

**Zertifizierung durch die Ärztekammer
Westfalen-Lippe:**

**Kongress: 18 Fortbildungspunkte
Kurse: Fortbildungspunkte beantragt**



REFERENTENLISTE

NAME	ORT	VORTRAGSNUMMER
Altmeyer, Peter Prof. Dr.	Bochum	S5
Banasch, Matthias Dr.	Bochum	V15
Bremer, Viviane Dr.	Berlin	V30
Brunne, Viviane Dr.	Genf	S7
Brockmeyer, Norbert H. Prof. Dr.	Bochum	V9, S3, S8, S15
Chin-Hong, Peter Prof. Dr.	San Francisco	S4
Corsten, Claudia	Köln	V4
Doerr, Hans Wilhelm Prof. Dr.	Franfurt	S1
Drewes, Jochen	Berlin	V40
Esser, Stefan Dr.	Essen	V25, Impfkurs II
Gatermann, Soeren G. Prof. Dr.	Bochum	Impfkurs I
Georgas, Dimitrios	Bochum	Kurs 4
Gingelmaier, Andrea Dr.	München	V10
Gomberg, Mikhail, Prof. MD, PhD, DSc	Moskau	V9
Gross, Gerd Prof. Dr.	Rostock	V21, S2, S8, S15
Hagedorn, Hans-Jochen Prof. Dr.	Bad Salzuflen	V24
Hampl, Monika PD Dr.	Düsseldorf	V22
Hamouda, Osama Dr.	Berlin	S7
Houareau, Claudia	Berlin	V11, P1
Hörnle, Ruth Prof. Dr.	Berlin	S11
Ikenberg, Hans Dr.	Frankfurt	V35, S12
Jessen, Heiko Dr.	Berlin	V37
Kayser, Arne	Bochum	S1
Klapp, Christine Dr.	Berlin	V29, P2
Kohl, Peter Prof. Dr.	Berlin	S5
Kreuter, Alexander Prof. Dr.	Bochum	Kurs 4
Kuske, Michael	Berlin	V38
Kuttner-May, Susanne Dr.	Münster	V2, S1
Langanke, Harriet	Köln	V3, V17, P3, P4
Layer, Cordula Dr.	Hamburg	V16, P5
Marcus, Ulrich Dr.	Berlin	V1, V33
Marschner, Katrin Dr.	Bochum	S4
Matysiak-Klose, Dorothea Dr.	Berlin	Impfkurs II
Meyer, Thomas Dr.	Hamburg	V28
Mühlhauser, Ingrid Prof. Dr.	Hamburg	S15

NAME	ORT	VORTRAGSNUMMER
Müller, Philip Dr.	Würzburg	P6
Nenoff, Pietro Dr.	Leipzig	P6
Nitschke, Heidrun	Köln	V26, V34, P8
Ochsendorf, Falk R. Prof. Dr.	Frankfurt	Kurs 2
Petry, Karl-Ulrich Prof. Dr.	Wolfsburg	S10, S15, Impfkurs II
Plettenberg, Andreas Prof. Dr.	Hamburg	V33, S12
Pott, Elisabeth Prof. Dr.	Köln	V16
Potthoff, Anja Dr.	Bochum	V19, V20, S10, S14, Impfkurs I, P9, P10
Putzke, Holm Dr.	Bochum	S3
Rabenau, Holger Prof. Dr.	Frankfurt	V5
Rademacher, Marianne	Berlin	V27, P11
Rasokat, Heinrich Dr.	Köln	V8
Rosenthal, Heike Dr.	Bochum	Impfkurs II
Rotterdam, Sebastian Dr.	Bochum	Impfkurs II
Sarrazin, Christoph Prof. Dr.	Frankfurt	V12
Schafberger, Armin	Berlin	S3
Schauer, Uwe Prof. Dr.	Bochum	Impfkurs I
Schlösser, Stephan Dr.	Bochum	Impfkurs I
Schmidt, Axel Dr.	Berlin	V14, S6
Schmidt-Chanasit, Jonas Prof. Dr.	Hamburg	V10
Schöfer, Helmut Prof. Dr.	Frankfurt	S 10, V31, Impfkurs I + II
Sonnenberg-Schwan, Ulrike	München	S10, V41
Spielmann, Nadine Dr.	Berlin	V11, P12
Spornraft-Ragaller, Petra Dr.	Dresden	V23, S9, P13, P14
Stary, Angelika Prof. Dr.	Wien	Kurs 3
Stephan, Christoph Dr.	Frankfurt	V39
Timmermanns, Stefan Dr.	Berlin	Kurs 1
Überla, Klaus Prof. Dr.	Bochum	V18, Impfkurs I
Vernazza, Pietro Prof. Dr.	St. Gallen	V32, S11
Vielhaber, Bernd	Berlin	S13
Von Rüden, Ursula Dr.	Köln	V4
Walter, Gisela Dr.	Hamburg	P15
Wassilew, Sawko W. Prof. Dr.	Krefeld	Impfkurs I, S9
Weigel, Michael Prof. Dr.	Schweinfurt	S10, S6
Weissenbacher, Ernst-Rainer Prof. Dr.	München	S10

LEGENDE: V = Vortrag, P = Poster, S = Sitzung

mach's mit herzenslust in Bochum



INFO PRÄVENTIONSBERATUNG AIDS-HILFE
 VOR-ORT EHRENAMT SCHWUL
 GESUNDHEIT HEALTH SUPPORT
 COMING OUT SAFER SEX
 AIDS-RISIKOMANAGEMENT KONDOM
 DROGEN NUTZENWIRKUNGEN
 COMING INTERNET HIV-INFektion
 HEPATITIS STD-FETISCH
 IWWIT! AUS- UND WEITERBILDUNG
 ZIELGRUPPENSPEZIELL
 MSM BUT BUDDY
 LEBENSWELT BEJAHEND

WEGBESCHREIBUNG



Hörsaalzentrum,
 St. Josef-Hospital,
 Gudrunstr. 56 / Stadionring

Das Hörsaalzentrum des St. Josef-Hospitals liegt direkt an der Autobahnabfahrt „Ruhrstadium“ der A 40 am Stadionring, gegenüber vom „Starlight Express“. Das Parkhaus neben dem Musicalveranstalter bietet stets ausreichend Parkmöglichkeit für die ganztägige Nutzung.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist das Hörsaalzentrum vom HBF Bochum mit den Buslinien 354 (Haltestelle St. Josef-Hospital aussteigen) 353 und 336 (Haltestelle Gudrunstr. aussteigen; Fußweg 5 Min.) zu erreichen.

Nur mit dem tetravalenten Impfstoff GARDASIL® gegen die HPV-Typen 6, 11, 16 und 18 impfen



GARDASIL® – zur Prävention von

- ✓ Gebärmutterhalskrebs
- ✓ präkanzerösen Läsionen der Zervix (CIN 2/3)
- ✓ präkanzerösen Läsionen der Vulva (VIN 2/3)
- ✓ präkanzerösen Läsionen der Vagina (VaIN 2/3)

verursacht durch die HPV-Typen 16 und 18¹

- ✓ Genitalwarzen

verursacht durch die HPV-Typen 6 und 11¹



¹ Fachinformation GARDASIL® 03/09

GARDASIL® Wirkstoff: Humaner Papillomvirus-Impfstoff [Typen 6, 11, 16, 18] (rekombinant, adsorbiert) Verschreibungspflichtig
Zusammensetzung: 1 Dosis (0,5 ml) enthält ca.: 20 µg HPV-Typ 6 L1-Protein, 40 µg HPV-Typ 11 L1-Protein, 40 µg HPV-Typ 16 L1-Protein, 20 µg HPV-Typ 18 L1-Protein, adsorbiert an amorphes Aluminiumhydroxyphosphatsulfat-Adjuvans (225 µg Al); HPV = Humanes Papillomvirus; L1-Proteine in Form von virusähnlichen Partikeln, hergestellt in Hefezellen (*Saccharomyces cerevisiae* CANADE 3C-5 (Stamm 1895)) mittels rekombinanter DNA-Technologie; sonstige Bestandteile: Natriumchlorid, L-Histidin, Polysorbat 80, Natriumborat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** GARDASIL® ist ein Impfstoff zur Prävention von Vorstufen maligner Läsionen im Genitalbereich (Zervix, Vulva und Vagina), Zervixkarzinomen und äußeren Genitalwarzen (Condylomata acuminata), die durch die Typen 6, 11, 16 und 18 des humanen Papillomvirus (HPV) verursacht werden. Die Indikation beruht auf dem Nachweis der Wirksamkeit von GARDASIL® bei erwachsenen Frauen von 16 bis 26 Jahren und dem Nachweis der Immunogenität von GARDASIL® bei Kindern und Jugendlichen von 9 bis 15 Jahren. Die protektive Wirksamkeit bei Männern wurde nicht untersucht. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder gegen einen der sonstigen Bestandteile, Überempfindlichkeitsreaktion auf eine frühere Gabe einer Dosis GARDASIL®; akute, schwere, fieberhafte Erkrankung. **Nebenwirkungen: Daten aus klinischen Studien:** Sehr häufig: Schmerz, Schwellung, Erythem an der Einstichstelle, Fieber; häufig: Bluterguss, Pruritus an der Einstichstelle; selten: Urtikaria; sehr selten: Bronchospasmus. **Zusätzliche Daten aus der Post-Marketing-Beobachtung:** Lymphadenopathie, Überempfindlichkeitsreaktionen wie anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktionen, Guillain-Barré-Syndrom, Schwindel, Kopfschmerzen, Synkopen, manchmal begleitet von tonisch-klonischen Bewegungen, Übelkeit, Erbrechen, Arthralgien, Myalgien, Abgeschlagenheit, Müdigkeit, Unwohlsein. Weitere Einzelheiten enthalten die Fach- bzw. die Gebrauchsinformation, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen. Sanofi Pasteur MSD GmbH, Paul-Ehrlich-Str. 1, 69181 Leimen **Stand:** 03/2009 IM 52/00000-8


sanofi pasteur MSD
impfstoffe fürs leben

WIR BEDANKEN UNS BEI UNSEREN PARTNERN

Platinsponsor:



Goldsponsor:



Silbersponsor:



Boehringer Ingelheim
Dermapharm
Essex Pharma
Inverness Medica
Meda
MSD Sharp & Dohme
Roche
Roche Diagnostics

AIDS-Hilfe Bochum e.V.
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Deutsche AIDS-Hilfe e. V.
pro familia

Gefördert durch das Bundesministerium für Gesundheit

